



Halsbrücker Anzeiger



OT Conradsdorf, Erlicht, Falkenberg, Haida, Halsbrücke, Hetzdorf,
Krummenhennersdorf, Niederschöna, Oberschaar, Tuttendorf

Jahrgang 2020

Donnerstag, 16. Januar 2020

Nr. 1

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Ich wünsche Ihnen allen noch ein friedliches und glückliches neues Jahr 2020.
Mögen viele persönliche Wünsche in Erfüllung gehen und gute Vorsätze lange anhalten.



Auf dem heutigen Titelbild sehen Sie eine recht seltene Perspektive und bauliche Situation. Bedingt durch die stabile Witterung im Dezember und dem Fleiß der Bauarbeiter konnten die Arbeiten an dem Ersatzbauwerk BW 2/S 197 über die Freiburger Mulde planmäßig durchgeführt werden. Höhepunkt war das Einheben einer Behelfsbrücke. In Vorbereitung des Abbruchs wurde die Sohle des Gewässers durch Betonplatten geschützt. Dadurch war es zeitweise möglich, die Mulde an einer Stelle über drei Optionen zu queren. Wie informiert, soll bis Jahresende der Brückenneubau seiner Funktion übergeben werden. Und mit Jahresanfang haben sich die Vorbereitungen für neue Projekte intensiviert. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr plant den Abbruch der Brücke über die ehemalige Eisenbahnstrecke und Ausbau der Kurve in Halsbrücke. Als Realisierungszeitraum ist vorerst März bis Anfang Juni geplant. Eine Vollsperrung der S 196 im Baubereich bleibt unumgänglich. Wir werden in den nächsten Ausgaben aktuell dazu informieren. Ebenso wird die Strecke zwischen Krummenhennersdorf ab Parkplatz Wünschmannmühle und Dittmannsdorf im Bestand ausgebaut. Die Gemeinde selbst beabsichtigt, den Biebersteiner Weg bis Gemeindegrenze durch Einbau neuer Asphalttragschichten zu sanieren und im OT Hetzdorf die Waldstraße grundhaft auszubauen.

Wenn die notwendigen baulichen Voraussetzungen erfüllt sind, werden wir in gewohnter Weise die Anlieger und Betroffenen rechtzeitig informieren. Ich bitte heute bereits um Verständnis für die damit verbundenen unumgänglichen Behinderungen im Straßenverkehr.

Ihr Andreas Beger
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Gemeinderates Halsbrücke vom 05.12.2019

- öffentliche Sitzung -

Beschluss Nr.: 42/12/19

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke beschließt die im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Anregungen und Einwendungen der Verwaltung

- Änderung der Jahresscheibe von 2021 auf 2020 sowie Erhöhung der Ausgaben lt. Schätzung in die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2020 aufzunehmen.

Beschluss Nr.: 43/12/19

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke nimmt den Teilungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt den Teilungsbericht der Kommunalaufsicht, Landratsamt Mittelsachsen, unverzüglich mitzuteilen und auf Dauer öffentlich auszulegen. Die Auslegung ist ortsüblich bekannt zu geben.

Beschluss Nr.: 44/12/19

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke beschließt, auf die Aufstellung eines Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2020 zu verzichten.

Beschluss Nr.: 45/12/19

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke beschließt, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2020 mit den Anregungen und Einwendungen gemäß Beschluss Nr. 42/12/19. Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderungen einzuarbeiten und das Verfahren gegenüber der Kommunalaufsicht anzuzeigen.

Beschluss Nr.: 46/12/19

Der Gemeinderat Halsbrücke bestätigt für den Zeitraum Januar bis November 2019 die Annahme von 94 Geldspenden (14.860,00 EUR) und 4 Sachspenden (2.816,55 EUR) in Höhe von gesamt 17.676,55 EUR.

Beschluss Nr.: 47/12/19

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt die 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde Halsbrücke in der Fassung 05.12.2019.

Beschluss Nr.: 48/12/19

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt die Fortschreibung des Bestandsverzeichnisses der Gemeinde Niederschöna (Blatt 28) – Rechtsnachfolgerin ist die Gemeinde Halsbrücke – für die Straße „Am Hetzbach“ als öffentliche Straße. Folgende Flurstücke der Gemarkung Hetzdorf sind demnach gemeinsam mit dem Straßenflurstück 402/2 als öffentliche Straße gewidmet: 382/4, 392/2, 392/3, 394/4, 320/2, 318/2, 318/3, 318/4

Beschluss Nr.: 49/12/19

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt den Verkauf einer bebauten Teilfläche des Flurstücks 559/12, Gemarkung Tutendorf an

Falk Hunger und Mandy Kunoth
Mühlgasse 2
09599 Freiberg

zum Verkehrswert.

Das Rechtsgeschäft über das Grundstück erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. (1) SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i. S. § 154 BauGB). Die Maßgaben der VwV kommunale Grundstücksveräußerung sind dabei erfüllt.



A. Beger
Bürgermeister



Tierbestandsmeldung 2020

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Sehr geehrte Tierhalter, bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind. Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- für die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhielten Ende Dezember 2019 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2020 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail. Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2020 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2020 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragsatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a
01099 Dresden

Tel.: 0351 80608-0, Fax: 0351 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de

Internet: www.tsk-sachsen.de



Neuanmeldung

Bekanntmachungen, Hinweise, Informationen

In Abstimmung mit der Sparkasse Mittelsachsen informieren wir

Die Mobile Filiale der Sparkasse Mittelsachsen wird ab Januar 2020 in den Ortsteilen Hetzdorf und Niederschöna Station machen.

Es gelten folgende Standzeiten:

Hetzdorf: Zum Waldblick 67/ Mehrzweckhalle
dienstags von 11:00: bis 12:30 Uhr
in jeder ungeraden Kalenderwoche

Niederschöna: Buswendestelle gegenüber Feuerwehr
dienstags von 13:30: bis 14:30 Uhr
in jeder ungeraden Kalenderwoche

Die Kundinnen und Kunden können im Filial-Mobil Geld abheben, Kontoauszüge ausdrucken, Überweisungen tätigen und sich beraten lassen.

gez. A. Beger
Bürgermeister

Schenkung



Am 03.01.2020 konnten wir aus den Händen vom Herrn Dipl. Ing. Frank Galinsky im Büro des Unternehmens für Geologie – Bergbau – Steine und Erden in Obergruna ein Aquarell des Freiburger Malers Walther Haubold übernehmen. Das Bild stammt aus dem Nachlass seines, im vergangenen Jahr leider verstorbenen Vaters, Bergingenieurs sowie sehr bekannten Fotografen Gunther Galinsky.

Es stellt die Aufbereitungsanlage der Halsbrücker Grube Beihilfe aus der Perspektive der Talstraße etwa Mitte der sechziger Jahre dar.

Ein recht seltenes Motiv und somit, neben dem künstlerischen Wert, ein geschichtlicher Zeitzeuge. Die Hochbauten wurden in den neunziger Jahren fast vollständig abgebrochen und die Haldenflächen sind inzwischen durch Sukzession mit Bäumen bewachsen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmalig bei Herrn Galinsky. Das Bild wird auf Dauer einen würdigen Platz im Rathaus erhalten.

gez. A. Beger
Bürgermeister

Seniorenweihnachtsfeier 2019

Am Montag, dem 02.12.2019, waren unsere Senioren der Gemeinde Halsbrücke herzlich zur Weihnachtsfeier in die Aula der Oberschule Halsbrücke eingeladen.

Bürgermeister, Herr Andreas Beger, begrüßte alle Gäste der diesjährigen Feier und eröffnete mit einer kleinen Ansprache die Veranstaltung.



Die Schüler der Grundschule Halsbrücke sorgten für weihnachtliche Stimmung mit Gesang, Tanz und Gedichten unter der Leitung von Frau Schulte, Frau Leichsenring und Susann Küttner.



Nachdem für das leibliche Wohl gesorgt worden war, animierte der Chor der Volkssolidarität „Die Heidlerchen“ unsere Senioren zum Mitsingen traditioneller Weihnachtslieder.



Das Programm wurde abgerundet durch das Musik-Duo „Die Strings“. Leider mussten wir feststellen, dass der speziell für diese Veranstaltung bestellte Bus nur von ca. 2 Personen in Anspruch genommen wurde. Diesbezüglich werden wir 2020 voraussichtlich keine kostenfreie Mitfahrgelegenheit zur Verfügung stellen.

Vielen Dank an alle Akteure, die Firma W & W Events sowie unsere Techniker. Wir hoffen, Sie hatten eine friedliche Weihnachtszeit und wünschen Ihnen für das Jahr 2020 Gesundheit und „Alles Gute“.

gez. M. Findeisen
Soziales/Archiv

Unterschriftenaktion für Fußgängerampel erhält großen Zuspruch

Aufgrund der Beendigung der Straßenbaumaßnahme in der Unteren Dorfstraße in Niederschöna wurde Ende September die provisorische Fußgängerampel über die Bundesstraße 173 in der Ortslage zurückgebaut. Die Bemühungen unseres Bürgermeisters zum Verbleib dieser fanden bei den zuständigen Behörden kein Gehör. Um der Notwendigkeit einer sicheren Überquerung der Bundesstraße Nachdruck zu verleihen, wurde die Idee einer Unterschriftensammlung für eine Fußgängerampel ins Leben gerufen. Dank vieler fleißiger Helfer und Unterstützer wurden im Oktober insgesamt 906 Unterschriften gesammelt. Unser Bürgermeister, Herr Beger, erhielt diese Mitte November zur weiteren Verwendung gegenüber den Entscheidungsträgern. Er wird bei neuen Erkenntnissen entsprechend informieren. Dies zunächst als Zwischenstand und herzlichen Dank!

gez. Annett Keller

Fotowettbewerb zum Bobritzschaltreffen 2020

Motto: „Unser Leben im schönen Bobritzschtal“

Alle Fotobegeisterten und Hobbyfotografen aufgepasst!!!
Was macht das Bobritzschtal zu etwas ganz Besonderem?
Was verbinden wir damit?

Wir suchen die schönsten Bilder, die das Leben in unserem Bobritzschtal in seiner Vielfalt darstellen.

Es soll eine interessante Bilderausstellung aus allen Bobritzschtalorten entstehen und im Foyer des Ausbildungszentrums Bobritzsch an den Festtagen vom 18. - 21. Juni 2020 präsentiert werden.

Von den ausgestellten Bildern werden die Besten prämiert und 13 in den Kalender „Das Bobritzschtal unsere Heimat“ aufgenommen, welcher ab 19. Juni 2020 erhältlich sein wird. Auf die Gewinner warten tolle Preise sowie eine Veröffentlichung der Fotos in der Ausstellung bzw. im Kalender 2021 (im Querformat).

Jeder Teilnehmer kann bis zu drei Fotos einreichen.

Die Bilder sollen unter Angabe der vollständigen Adresse und Telefonnummer in digitaler Form (JPG-Dateiformat, max. 25 MB) mit Motivbezeichnung an die E-Mail-Adresse des Heimatvereins heimatbilder-bobritzsch@mail.de gesendet oder sollten in Papierform (mindestens A4-Format) im Rathaus Halsbrücke, Am Ernst-Thälmann-Heim 1, 09633 Halsbrücke eingereicht werden.

Einsendeschluss ist der 30. April 2020.

Der Urheber stellt die Fotos dem Heimatverein ohne Ansprüche kostenlos zur freien Verfügung. Die Fotos müssen frei von Rechten dritter sein, d.h. der Urheber ist für die Einhaltung der DSGVO persönlich verantwortlich und bestätigt mit der Abgabe der Fotos diese Verantwortlichkeit.

Die ausführlichen Teilnahmebedingungen sind unter folgenden Link zu finden: <https://www.bobritzsch-hilbersdorf.de>

gez. Frank Lange

Heimatverein Niederbobritzsch



Neue Führungsspitze im GEOPARK Sachsens Mitte e. V. - Mitgliederversammlung und Vorstandswahl



Der GEOPARK Sachsens Mitte e. V. steht seit Anfang Dezember unter neuer Führung. Aktuell erfolgt noch die formelle Eintragung. Auf der Mitgliederversammlung in weihnachtlicher Atmosphäre wählten die Mitglieder die Bürgermeister Herrn Andreas Beger (Gemeinde Halsbrücke) und Herrn Thomas Paul (Stadt Rabenau) zu ihrer neuen Doppelspitze.

Nach erfolgter Satzungsänderung arbeitet der Verein nun unter einem geschäftsführenden und einem erweiterten Vorstand mit insgesamt acht Mitgliedern. Ziel war es, die Mitwirkung einer breiteren Akteurschaft zu gewährleisten.

In einer offenen Diskussion erfolgte die Abrechnung der Aktivitäten der vergangenen Jahre und die Mitglieder stimmten über die anstehenden Arbeitsaufgaben im Jahr 2020 ab. Vielfältige Ideen, insbesondere auch aus den Reihen unserer in diesem Jahr neu gewonnenen Mitglieder, stellen eine willkommene Basis dar, um den GEOPARK Sachsens Mitte weiterzuentwickeln. Ziel ist es, den Antrag zur Zertifizierung zum Nationalen Geopark vorzubereiten und in diesem Zusammenhang auch weitere Mitglieder und Kooperationspartner zu gewinnen. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war auch

die Vorbereitung zur Mitwirkung in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Geoparks (ADG) ab 2020. Im November erfolgte auf dem Treffen auf der Schwäbischen Alb eine Vorstellung des GEOPARKS Sachsens Mitte vor den Mitgliedern der ADG. Einstimmig befürworteten sie unsere künftige Mitwirkung. Anlässlich der Mitgliederversammlung stellte der GEOPARK auch seine in diesem Jahr angeschafften Ausstellungssysteme zur Repräsentation und Bewerbung des GEOPARKS zur Schau. Dazu hatte der Verein einen Antrag über den „Kleinprojektfonds“ beim Regionalmanagement Silbernes Erzgebirge gestellt. So konnten unsere Mitglieder unter einem festlich geschmückten Pavillon, ausgestattet mit Festzeltgarnituren, eine kleine Stärkung zu sich nehmen. Und auch unsere neuen Rollups schufen eine einladende Atmosphäre. Unser Dank gilt dem bisherigen Vorstand und den Mitgliedern für die geleistete gute Arbeit. Wir freuen uns auf einen neuen Abschnitt auf dem Weg zum Nationalen Geopark. Übrigens, der GEOPARK hat aktuell mit neun Kommunen einen Kooperationsvertrag für eine intensive Zusammenarbeit abgeschlossen.

Dazu zählen: Wilsdruff, Tharandt, Dorfhain, Rabenau, Klingenberg, Dippoldiswalde, Freital, Halsbrücke und Bobritzsch-Hilbersdorf. Vielen Dank an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen. Stürzen wir uns gemeinsam in die Arbeit, die 2020 und 2021 vor uns liegt. Unser Interesse ist es, die Fläche des GEOPARKS, gestützt auf vorhandene inhaltliche Bezüge, zu erweitern. Auch dazu werden wir umgehend mit den Kommunen in Kontakt treten.

gez. Eva Pretzsch
Projektmanagement

Das GEOPARK-Team freut sich



Die Regionalstiftung Jugend & Sport der Ostsächsischen Sparkasse Dresden hat am Freitag, dem 6. Dezember 2019 anlässlich eines weihnachtlichen Festaktes ihre jährliche Stiftungsförderung übergeben. Sechs Vereine des Einzugsgebietes der Ostsächsischen Sparkasse haben Unterstützung zugesagt bekommen. Darunter war auch unser Verein GEOPARK Sachsens Mitte e. V. Beantragt waren 3.000 Euro.

Die Ziele unserer Arbeit sind neben der Bekanntmachung der GEOPARK-Region der Schutz und die Aufwertung der Geotope der Region und die Umweltbildung. Das Projekt hilft uns dabei, beide Ziele schrittweise umzusetzen.

Nachfolgend ein paar Erläuterungen zu den Inhalten:
Projekttitle: Schutz und Bewahren von erdgeschichtlichen Besonderheiten durch den GEOPARK Sachsens Mitte - Junge Menschen begeistern für die Werte unserer Heimat
Kernelement der Aufgaben des GEOPARK-Managements stellt die Umweltbildung dar. Die Entwicklungskonzeption sieht verschiedene pädagogische Methoden und didaktische Umsetzungsmöglichkeiten vor.

Bei der Projektförderung geht es um zwei ausgewählte Geotope (Porphyrfächer Mohorn-Grund und Sandsteinbruch am Flügel Jägerhorn/Tharandter Wald). Hierzu werden Schüler der 5. bis 9. Klasse im Rahmen von Exkursionen/Geographieunterricht die Besonderheiten kennen lernen und mithelfen, die Geotope zu pflegen und zu schützen. Es wird ein Flyer gedruckt, der zu den Geotopen Auskunft gibt. Lehrtafeln werden aufgestellt. Diese Maßnahmen sind insbesondere Voraussetzung für den Antrag auf Zertifizierung zum Nationalen GEOPARK (im Jahr 2021 zu beantragen).

Zielgruppen für das Projekt sind Jugendliche, die sensibilisiert werden sollen, das Schulwissen in der Praxis zu erweitern und anzuwenden. Ausgebildete Geopark-Führer werden das Projekt unterstützen.

Wir freuen uns, dass wir seitens der Regionalstiftung Jugend & Sport der Ostsächsischen Sparkasse Dresden finanzielle Unterstützung bekommen und danken sehr herzlich dafür.

Ab Januar 2020 können wir starten mit den Vorbereitungsmaßnahmen, das Projekt läuft bis Ende Juni.

gez. Eva Pretzsch
Projektmanagement

Familienpaten gesucht!

Für Kinder da sein, ihnen Zeit und Freude schenken sowie damit Unterstützung und Entlastung für Eltern anbieten, dies leisten Familienpaten im Landkreis Mittelsachsen. Aufgrund der großen Nachfrage von Familien hinsichtlich dieser Form der modernen Nachbarschaftshilfe starten der Landkreis Mittelsachsen und die drei regionalen Kooperationspartner in Freiberg, Döbeln und Mittweida erneut einen Aufruf zum freiwilligem Engagement für Familien und suchen Familienpaten.

Dieses Projekt gibt es seit 2014 im Landkreis und sehr vielen Familien konnte damit bereits ganz praktische Begleitung und Unterstützung gegeben werden. Begeistert von „ihren“ Familienpaten sind vor allem die Kinder. Fragen wie „Kannst Du mir etwas vorlesen?“ oder „Spielst du mit mir?“ sind Beispiele dafür und die Eltern sind dafür sehr dankbar.

Familienpaten können Familien mit Kind(ern), vorwiegend bis zum 3. Geburtstag, punktuell oder langfristig in konkreten Alltagsfragen, in der Erziehung und in der Freizeit begleiten. Sie bieten den Eltern eine sinnvolle, flexible und bedarfsgerechte Unterstützung im Familienalltag an, die der Entstehung von Belastungssituationen vorbeugen kann und Familien in ihrer wichtigen Aufgabe der Kindererziehung stärkt.

Zur Vorbereitung auf diese Tätigkeit wird den Familienpaten eine für sie kostenfreie 3tägige Basisschulung zu wichtigen Themen in der Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern angeboten, die verschiedenen Themen zur kindlichen Entwicklung, Spielen mit Kindern, erste Hilfe am Kind, Gesunde Ernährung, Kindeswohl oder auch Elterngespräche aufgreift. Ebenso werden regelmäßige Austauschtreffen mit anderen Familienpaten durchgeführt.



Die Familienpaten werden durch eine sozialpädagogische Fachkraft vor Ort begleitet, die Fahrtkosten können erstattet werden und es besteht eine Haftpflicht- und Unfallversicherung im Familienpateneinsatz.

„Wir freuen uns über Menschen mit Lebensfreude und Engagement, die selbst Freude im Umgang mit anderen Menschen finden und ihre wertvolle Zeit Familien mit Kindern schenken möchten“, so die zuständige Projektkoordinatorin Katrin Ballschuh vom Landratsamt Mittelsachsen. „Wir haben sehr viele Anfragen von Familien, die aufgrund der Vereinbarkeit von Familie und Beruf nur begrenzte Zeit für die Freizeitgestaltung mit den Kindern haben, Eltern mit Zwillingen oder mehreren Kindern und alleinerziehenden Elternteilen. Oft wohnen die Großeltern der Kinder sehr weit entfernt, so dass diese wenig Zeit mit den Enkelkindern verbringen können. Diese Familien freuen sich, wenn ihnen ein Familienpate vermittelt werden kann.“

Seit dem 22. November 2019 läuft auch eine Crowdfunding-Kampagne auf Betterplace.org. Mit dieser Kampagne versuchen wir neue Familienpaten im Landkreis zu gewinnen.

Gesucht werden engagierte Frauen und Männer aller Altersgruppen aus dem Landkreis Mittelsachsen, die sich gern etwas Zeit für hilfesuchende Familien nehmen, die Familien in speziellen Lebenslagen unterstützen und sich dadurch aktiv in ihrer unmittelbaren Umgebung gesellschaftlich einbringen möchten. LINK: www.betterplace.org/v77755

Über folgende Social Media Seiten finden Sie weitere Beiträge und Informationen:

<https://www.facebook.com/familienpaten.mittelsachsen/>

<https://www.instagram.com/familienpaten.mittelsachsen/>

Falls Sie weitere Fragen oder Interesse an solch einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Familienpatin bzw. Familienpate haben, können Sie sich gern auch an die Projektkoordinatorin Frau Katrin Ballschuh unter der Telefonnummer 03731 7996217 (bzw. per E-Mail: netzwerk@landkreis-mittelsachsen.de) wenden.



Foto: Sophia Seifert

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Donnerstag, dem 20. Februar 2020

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 7. Februar 2020

Junges Forscherteam gesucht!



Jugendprogramm „Spurensuche“ fördert 2020 erneut bis zu 28 Projekte der Jugendgeschichtsarbeit



Welche Spuren der letzten Jahrhunderte gibt es in meiner Region zu entdecken? Wie haben meine Eltern ihre Jugend in unserem Ort erlebt? Wie haben sich Menschen für meine Heimat engagiert?

Wo kommen die Namen von Häusern, Straßen und Gassen her? Was hat sich in meinem Ort über die Jahrzehnte geändert? Welchen Einfluss hatte der Nationalsozialismus? Wie erlebten meine Großeltern und Nachbarn das System DDR, den Fall der Mauer, die Wiedervereinigung und das Leben im Umbruch?

Gesucht werden kann in der Vergangenheit des Heimatortes, des Wohnviertels, des Kiezes: Jedes Haus und jede Fassade, jeder Hinterhof und jeder kleine Laden und jede*r Bewohner*in hat eine Geschichte, die oft in Vergessenheit geraten ist, da sie im Verborgenen liegt.

Mit dem Programm fördert und begleitet die Sächsische Jugendstiftung jedes Jahr Projektgruppen, die sich auf historische Forschungsreise begeben und die Geschichte ihres Ortes oder die der Menschen ihres Ortes beleuchten. Bereits zum 16. Mal können sich Jugendgruppen bewerben und zu einem „Spurensucherteam“ werden.

Teilnehmen können Jugendgruppen aus Sachsen, hauptsächlich im Alter von 12 - 18 Jahren. Sie werden im Projektzeitraum andere Spurensucher*innen treffen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und im November stellen sie ihre erforschten Schätze auf den Jugendgeschichtstagen im Sächsischen Landtag der Öffentlichkeit vor. Das Jugendprogramm richtet sich an Träger der Jugendarbeit. In Ausnahmefällen können Vereine, Kirchgemeinden sowie Stadt- und Gemeindeverwaltungen ebenfalls Projektträger sein. Schulen bzw. deren Fördervereine sind antragsberechtigt, wenn es sich bei dem Vorhaben um ein außerschulisches Projekt in Form von z. B. AG's oder Ganztagsangeboten handelt.

Die Projekte starten am 1. April und enden am 30. November 2020. Über die Auswahl der Förderprojekte entscheidet im März eine Jury. Unterstützt werden die Jugendgruppen mit bis zu 1.250 Euro. Damit können u. a. die Rechercharbeiten, Exkursionen und die Dokumentation der Ergebnisse in Form von Broschüren, Filmen, Fotobänden, Ausstellungen usw. finanziert werden.

Bewerbungen werden ab sofort bis zum 29. Februar 2020 entgegengenommen.

Ausführliche Informationen zum Programm, Reportagen von schon entdeckten spannenden Geschichten sowie die aktuelle Ausschreibung und Bewerbungsformulare stehen auf der Internetseite www.saechsische-jugendstiftung.de/spurensuche bereit.

Für Beratung und weitere Informationen steht die Kontaktstelle für Jugendgeschichtsarbeit der Sächsischen Jugendstiftung gerne zur Verfügung. Susanne Kuban Tel.: 0351 323719014, E-Mail: spurensuche@saechsische-jugendstiftung.de

Einladungen



Seminar zu Jugendsozial- und Musikaarbeit



Der MJV e.V. bietet sein letztes Seminar aus der Weiterbildungsreihe des „Kulturforums“ an. Sie sind in einem Verein aktiv und stellen sich die Frage, wie Sie Nachwuchs für ehrenamtliches Engagement gewinnen können!? Dann bietet der Mittelsächsische Jugend- und Kulturverein e.V. das passende Seminar für Sie.

Am **23.01.2020 um 17 Uhr** findet das Seminar **„Jugendsozial- und Musikaarbeit im Spannungsfeld zwischen Vereinsarbeit und Ganztagsangebot der Schule“** kostenfrei im Jugendhaus Roßwein statt. An diesem Seminar können alle Interessierte, Engagierte, Ehrenamtliche und Mitglieder gemeinnütziger Organisationen aus dem Klosterbezirk Altzella teilnehmen. Gemeinsam wollen wir uns Herausforderungen wie leeren Jugendtreffs, Schnelllebigkeit von Interessen, mediale Welt und Nachwuchsgewinnung stellen. Oder kocht jeder lieber sein eigenes Süppchen?

Zur Anmeldung, bei Interesse, Fragen oder Anregungen melden Sie sich bei Claudia Willgart unter kulturforum@mjbv-online.de oder telefonisch unter 035242 754650.



Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Antennengemeinschaft führt ihre nächste Mitgliederversammlung

am Montag, dem 27.01.2020 um 19.00 Uhr
im Ratssaal der Gemeindeverwaltung Halsbrücke,
Am Ernst-Thälmann-Heim 1 durch.

Alle Mitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstands zur Arbeit der AGSH im Jahr 2019 und Information der Mitglieder über wichtige Beschlüsse des Vorstands
- Aufgaben und Zielstellungen der AGSH für das Jahr 2020
- Kassenbericht
- Bericht der Revisionskommission
- Diskussion zu den Berichten und allgemeinen Problemen
- Beschlussfassung der Mitgliederversammlung zur
 - Entlastung des Vorstands für die Arbeit im Jahr 2019
 - Festlegung des Beitrags für das Jahr 2020

Für den Vorstand
gez. A. Beger

Einladung zum Tag der offenen Tür



in der
Oberschule Niederbobritzsch
am
31. Januar 2020, 17:00 – 20:00 Uhr

Die Oberschule Niederbobritzsch stellt sich allen Interessenten, insbesondere den Schülern aus den umliegenden Grundschulen sowie deren Familien vor.

Es gibt bei einem Rundgang durch das Schulgebäude in vielen Zimmern etwas zu entdecken, zum Beispiel kann im Physik- und im Chemiefachkabinett experimentiert werden. Unsere Gäste können sich zu den Bildungsangeboten unserer Schule, zum Erlernen der zweiten Fremdsprache und zum Ganztagsangebot sowie zur Berufsberatung informieren.

Weiterhin können die Besucher einen Überblick über die Umsetzung des Digitalpaktes sowie über aktuelle und zukünftige Bauvorhaben an unserer Oberschule erhalten.

Schülerinnen und Schüler aus den Bandgruppen der Klassen 5 - 8 zeigen ihr Können und für das leibliche Wohl wird im Schulclub durch die Schülerfirma gesorgt.

Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie der Förderverein laden recht herzlich ein.

Ferienlager in Diemitz

Im Schullandheim Diemitz, inmitten der herrlichen Natur Mecklenburgs, wird es auch 2020 wieder das traditionelle Ferienlager geben.

Viele Kinder des Landkreises freuen sich schon auf die Sommerferien und damit auf ihre Fahrt nach Diemitz. Das ist an der Zahl der bereits angemeldeten Jungen und Mädchen deutlich zu sehen. Sie werden Freunde wiedertreffen, die Umgebung mit dem Fahrrad oder dem Paddelboot erkunden und sich von der anstrengenden Schulzeit erholen.

Neben Aktionen und Höhepunkten, die einfach zu jedem guten Ferienlager gehören, soll es natürlich auch einiges Neues geben. Deshalb laufen hinter den Kulissen schon die Vorbereitungen.

Das Ferienlager an der Mecklenburgischen Seenplatte bietet in drei Belegungen jeweils zwei Wochen voller Erlebnisse, Spaß und Erholung für alle zwischen neun und fünfzehn Jahren.

Hier die Termine:

- Belegung: 20.07. - 01.08.
- Belegung: 02.08. - 14.08.
- Belegung: 15.08. - 27.08.

Anmeldungen bitte an:

Lebenshilfe e. V. Freiberg
Langenau Am Schacht 7
09618 Brand-Erbisdorf oder
E-Mail: schullandheim-diemitz@gmx.de



Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 037322 59333 und 0172 3476562 sowie auf www.auf-nach-diemitz.de.



Einladung

Die Volkssolidarität und die Gemeinde von Halsbrücke laden alle Mitglieder der Ortsgruppe Hetzdorf/ Niederschöna und Interessierte zum gemeinsamen musikalischen Neujahrsempfang mit dem „Bergstadt-Duo Freiberg“ ein.

Wann: 29.01.2020
Wo: Eiscafé Kodym,
 Hetzdorf, Jägerhorn 8
Beginn: 14:00 Uhr



Bitte melden Sie sich telefonisch bei Frau Seifert (Tel.: 035209 21708) Frau Schwenzer (Tel.: 035209 21611) oder Frau Sohr (Tel.: 035209 20362) an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen einen angenehmen Nachmittag!

VOLKSSOLIDARITÄT



Amtsblatt der Gemeinde Halsbrücke

Das Amtsblatt der Gemeinde Halsbrücke erscheint monatlich kostenlos für alle Ortsteile.

Auflagenhöhe: 2.733 Exemplare
 - Herausgeber, Verlag und Druck:
 LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster),
 An den Steinenden 10,
 Telefon: 03535 489-0
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
 Bürgermeister

- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
 LINUS WITTICH Medien KG,
 04916 Herzberg (Elster),
 An den Steinenden 10
 vertreten durch den Geschäftsführer
 ppa. Andreas Barschtipan,
 www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Jubilare

Conradsdorf

12.02. Christina Heber zum 70. Geburtstag
 17.02. Helga Seidel zum 75. Geburtstag
 19.02. Günter Hornauer zum 80. Geburtstag
 21.02. Christa Komm zum 70. Geburtstag

Falkenberg

26.02. Lothar Fischer zum 80. Geburtstag

Halsbrücke

04.02. Roland Paul zum 75. Geburtstag
 04.02. Manfred Vogel zum 70. Geburtstag
 07.02. Erwin Hannig zum 85. Geburtstag
 17.02. Klaus Reuter zum 80. Geburtstag

Hetzdorf

23.02. Gisela Funke zum 90. Geburtstag

25.02. Horst Thomas zum 75. Geburtstag
 27.02. Edith Kirmes zum 85. Geburtstag

Krummenhennersdorf

06.02. Gerda Lantsch zum 85. Geburtstag
 07.02. Heinz Schneider zum 76. Geburtstag
 20.02. Elfriede Weiß zum 75. Geburtstag
 21.02. Gertraude Bull zum 85. Geburtstag

Niederschöna

01.02. Günter Geidel zum 70. Geburtstag
 12.02. Margitta Bormann zum 70. Geburtstag

Tuttendorf

09.02. Jürgen Neuner zum 70. Geburtstag
 21.02. Gerald Wollmann zum 75. Geburtstag



Veranstungstipps für das Gemeindegebiet Halsbrücke

Datum	Veranstaltung	Ort	Beginn	Veranstalter
Januar				
11.01.2020	Glühweinfest	Feuerwehr Krummenhennersdorf Halsbrücker Str. 17 a	ab 15:30 Uhr	Freiwillige Feuerwehr Krummenhennersdorf
11.01.2020	8. Winterfeuer	Feuerwehr Halsbrücke Gerätehaus	16:00 Uhr	Freiwillige Feuerwehr Halsbrücke
11.01.2020	7. Neujahrsfeuer	Feuerwehrgerätehaus Tuttendorf	16:30 Uhr	Freiwillige Feuerwehr Conradsdorf-Falkenberg-Tuttendorf
19.01.2020	Wintergrillen	Dorfplatz Conradsdorf (Bebelheim)	14:00 Uhr	CCV Conradsdorfer Carnelval Verein
25.01.2020	Wintergrillen	Falkenberg, Am Bäckerhaus	17:00 Uhr	Falkenberger Dorfverein e. V.
29.01.2020	Musikalischer Neujahrsempfang mit dem Bergstadt-Duo-Freiberg	Eiscafé Kodym, Jägerhorn 8, Hetzdorf	14:00 Uhr	Volkssolidarität OG Hetzdorf/Niederschöna
30.01.2020	Konzert Chor „terzschlag“ - Gemischter Chor Hetzdorf e. V.	Reha-Klinik Hetzdorf	19:15 Uhr	Reha-Klinik Hetzdorf
31.01.2020	Badefahrt nach Bad Schlema	Bad Schlema	ca. 7:45 Uhr	Information bei C. Keller, Tel. 035209 22508
Februar				
01.02.2020	Winterwanderung in die Umgebung	Erzwäsche	15:00 Uhr	Siedlerverein Erzwäsche Halsbrücke e. V.
27.02.2020	Konzert Chor „terzschlag“ - Gemischter Chor Hetzdorf e. V.	Reha-Klinik Hetzdorf	19:15 Uhr	Reha-Klinik Hetzdorf
28.02.2020	Badefahrt nach Bad Schlema	Bad Schlema	ca. 7:45 Uhr	Information bei C. Keller, Tel. 035209 22508
März				
26.03.2020	Konzert Chor „terzschlag“ - Gemischter Chor Hetzdorf e. V.	Reha-Klinik Hetzdorf	19:15 Uhr	Reha-Klinik Hetzdorf
27.03.2020	Badefahrt nach Bad Schlema	Bad Schlema	ca. 7:45 Uhr	Information bei C. Keller, Tel. 035209 22508

Für die Vollständigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen.

Die Redaktion veröffentlicht nur die Hinweise, die vom Veranstalter fristgemäß eingereicht wurden.

Für die Inhalte sind die Veranstalter zuständig. Bitte beachten Sie auch weiterhin die Aushänge in den lokalen Schaukästen.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste für die Gemeinde Halsbrücke

19. Januar – 2. Sonntag nach Epiphania

Niederschöna

10:00 Uhr Predigtgottesdienst

26. Januar – 3. Sonntag nach Epiphania

Tuttendorf

14:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

2. Februar – Mariä Lichtmess

Halsbrücke

14:00 Uhr Kirchweihgottesdienst

9. Februar – Septuagesimae

Niederschöna

14:00 Uhr Predigtgottesdienst

16. Februar – Sexagesimae

Conradsdorf

10:00 Uhr Predigtgottesdienst

23. Februar – Estomihi

Krummenhennersdorf

10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Gottesdienste in der REHA-Klinik Hetzdorf

18. Januar – Sonnabend

10:00 Uhr Predigtgottesdienst

8. Februar – Sonnabend

10:00 Uhr Predigtgottesdienst

29. Februar – Sonnabend

10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,

Freude zu teilen.

online aufgeben: wittich.de/geburt

Kindertagesstätten

Kinderland am Tharandter Wald e. V.

Jahresrückblick in der Kita „Koboldnest“ und dem Hort „Kinderinsel“ in Niederschöna

Nun ist sie schon wieder vorbei, die so lang erwartete und ersehnte Weihnachtszeit, die gerade für unsere Kinder immer voller Heimlichkeiten, Spannung und Vorfreude steckt und die in unserem Jahreskreis eine ganz besondere Zeit ist.

In beiden Einrichtungen wurde wieder fleißig gebastelt, gewerkelt, gesungen und gelichtet. Der Weihnachtsmarkt im Kindergarten, die Ausrichtung der Tombola beim Weihnachtsmarkt in der Mehrzweckhalle Hetzdorf sowie die Kinderweihnachtsfeiern in beiden Häusern mit Besuch des Weihnachtsmannes waren die traditionellen Höhepunkte dieser Dezemberwochen. Die Vorschulkinder fuhren in das Freiburger Theater zu den „Bremer Stadtmusikanten“ und statteten dem Freiburger Weihnachtsmarkt einen Besuch ab. Die Kinder von Hort und Kita brachten den Tieren im Wald wieder Futter. Dafür hatten sie Möhren, Äpfel, kleine Heubündel, Meisenknödel und anderes geeignetes Futter mitgenommen.



Foto: Susann Endler

Mit der Verabschiedung aller Kinder und Mitarbeiter in die wohlverdienten Weihnachtsferien ist für uns ein turbulentes und besonderes Jahr zu Ende gegangen.

Wir haben in diesem Jahr neben der Erfüllung unseres normalen Betreuungsauftrages in der Kita „Koboldnest“ eine besondere Aufgabe zu erfüllen gehabt, nämlich die Sanierung des Außenputzes, die malermäßige Auffrischung aller Räume sowie die teilweise Erneuerung bzw. Grundreinigung und Versiegelung der Fußböden in allen Räumen der Einrichtung. Diese Sanierungsmaßnahme begleitete uns von Juli bis November 2019 und war mit Kompromissen in der Betreuung der Kinder sowie mit Arbeitseinsätzen von Eltern und Mitarbeitern verbunden. Finanziell war diese Maßnahme nur mit der Unterstützung durch die Gemeinde Halsbrücke möglich, die uns in diesem Kalenderjahr die Fördermittel aus dem Pro-

jekt „Brücken in die Zukunft“ zugesprochen hatte. Wir freuen uns, dass wir die Maßnahmen bis Ende des Jahres abschließen konnten und danken der Gemeinde Halsbrücke und dem Gemeinderat ganz herzlich für die Entscheidung, uns in diesem Umfang bei der Erhaltung unseres Hauses zu unterstützen. Außerdem danken wir Herrn Matischok für die Unterstützung bei Planung, bei der Einholung der Angebote und der Auftragsvergabe. Ein großes Dankeschön gebührt den beiden ausführenden Firmen, „Baugeschäft Frank Schubert“ und „Richter Raumausstattung“ für die konstruktive Zusammenarbeit und die flexible Anpassung bei der Ausführung auf unsere örtlichen Gegebenheiten und Bedürfnisse.

Ein weiteres Betätigungsfeld stellte die Erneuerung der Hangkletteranlage und der Doppelschaukel auf unserem Kindergartenplatz dar. Durch die Firma „werkform Langenau“ wurden die Anlagen angefertigt und errichtet. Die dazu notwendigen Erdarbeiten wurden von der Firma „Mietpark Wittig“ mit einem erheblichen Anteil von ehrenamtlichen Leistungen durch unsere Vatis und unseren Hausmeister ausgeführt.



Foto: Frank Krause

Im Frühjahr 2020 soll diese Baumaßnahme mit der Verfüllung der Fundamentlöcher, dem Aufbringen von Fallschutz und der Errichtung einer stabilen Abgrenzung zum Hang entgeltlich abgeschlossen werden. Auch diese Maßnahme wird durch einige größere Spenden von der LSTW GmbH Freiberg, der Stiftung „Blauer Adler“ der Allianz AG, der VR-Bank Mittelsachsen, der Sparkasse Mittelsachsen und Privatpersonen unterstützt. Natürlich gab es in 2019 auch verschiedene Höhepunkte für unsere Kinder wie z. B. die Feste zum Kindertag, zum Hortabschluss, das Zuckertütenfest und die damit verbundene Schulanfängerausfahrt, ein Herbstfest im Hort und ein großes Vereinskinderfest für alle Kinder unserer Einrichtungen mit deren Familien. Dieses Fest feierten wir in diesem Jahr am 14. September gemeinsam mit dem Badverein „Sumpfmühlenbad Hetzdorf“ e. V. im Freizeitbad in Hetzdorf. Unter dem Motto „Gesundheit und Bewegung“ gab es für Kinder und Eltern viele Überraschungen und Aktionen zu entdecken und auszuprobieren. So war die AOK Plus mit einem Infostand, einer Waage zur Ermittlung des BMI und einem Glücksrad vor Ort. Es gab eine Geschicklichkeitsstrecke für die ganz Kleinen, Schubkarrenwettrennen, einen Geschicklichkeitsparcours mit dem Ball, gemeinsame Gymnastik mit Musik, ein großes Gemüsememory mit Eimern und ein Ernährungsmemory an der Tafel sowie Seifenblasen kreieren, Basteln, Schminken und die leibliche Versorgung mit Kaffee und Kuchen sowie herzhaftem Imbiss, der aus Wiener Würstchen und Kartoffelsuppe bestand. Auch in unserem Kinderprogramm „So ein Theater mit Pauline“ drehte sich alles um Spaß und Bewegung. Sogar das

Wetter war uns gewogen, sodass unser Fest im Freizeitbad an diesem Nachmittag ganz entspannt und in guter Stimmung verlief. Wir danken dem Badverein für die unkomplizierte und engagierte Zusammenarbeit und allen fleißigen Helfern und Kuchenbäckern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Foto: Frank Krause



Gefüllt mit unseren vielfältigen täglichen und den oben beschriebenen Aufgaben vergingen die Monate und ehe wir uns versahen, stand der Weihnachtsmann vor der Tür.

Foto: Belinda Rahmig



Foto: Katharina Hetke

Wir möchten an dieser Stelle allen herzlich danken, die uns mit Spenden, ihrer Arbeitskraft, Zeit und ihren Ideen unterstützt haben und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit in diesem neuen Jahr.

Für 2020, mit welchem auch ein neues Jahrzehnt beginnt, wünschen wir allen Familien und Mitbürgern unserer Gemeinde Gesundheit, Kraft für alle bevorstehenden Aufgaben, Erfolg sowie Glück, Freude, Zufriedenheit und ein gutes Miteinander!

Im Namen unseres Teams von Kita und Hort sowie des Vorstands

gez. Christina Walter, Vorsitzende

Schulnachrichten

Oberschule Halsbrücke

Anmeldungen Klasse 5 – Schuljahr 2020/2021

Die Anmeldungen für die neuen fünften Klassen können an unserer Oberschule in der Woche vom

**24. Februar bis
28. Februar 2020**

erfolgen.

In dem genannten Zeitraum hat unser Sekretariat für Sie wie folgt geöffnet:

Montag, 24.02.2020	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag, 25.02.2020	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch, 26.02.2020	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 27.02.2020	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag, 28.02.2020	8.00 bis 10.00 Uhr

Bitte bringen Sie zur Anmeldung folgende Unterlagen mit:

1. Aufnahmeantrag für die Oberschule
Bitte beachten Sie, dass beide Unterschriften der Personensorgeberechtigten sowie alle drei Wunschschulen vorhanden sein müssen.
2. Bildungsempfehlung im Original
3. ggf. Bescheid über Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs, förderpädagogisches Gutachten, letzten Entwicklungsbericht oder Förderplan
4. Kopie der Halbjahresinformation
5. Geburtsurkunde (zur Vorlage)

gez. H. Oder
Schulleiter



**EXTREM GÜNSTIG
ONLINE DRUCKEN**

Flyer
Broschüren
Visitenkarten
Falzflyer
Poster

Fotolia 48409297

www.LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach Anfragen:

Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Grundschule Halsbrücke



... und plötzlich ist Weihnachten ...

Plätzchenduft im ganzen Haus,
Filzeln und Weihnachtsmann –
toll seht ihr aus!

Auf die riesige Duftapfelsine sind alle stolz –
voll im Teigausrollstress – das Nudelholz.

Wir spielten Halli Galli und verrücktes Labyrinth,
schauten den Weihnachtsfilm mit Pippi Langstrumpf,
die manchmal spinnt.

So ein Tag stimmt auf Weihnachten ein,
nun kann er kommen – der Weihnachtsmann,
schnell, lasst ihn herein.

Allen fleißigen Helfern ein herzliches Dankeschön für einen gelungenen Weihnachtsprojekttag.

Die Lehrer und Schüler der Grundschule Halsbrücke wünschen allen ein gutes neues Jahr.



Grundschule Niederschöna

... auf temperamentvoller Theaterfahrt

Leuchtende Kinderaugen, große Begeisterung und ein spanisch sprechender Kater – mit diesen drei Stichworten lässt sich der Ausflug der Grundschule Niederschöna in das Theater Freiberg zur Vorweihnachtszeit treffend beschreiben.

Die gesamte Schule reiste mit Sonderbussen nach Freiberg. Diese komfortable und unkomplizierte Anreise wurde abermals durch die Einnahmen aus der Altpapier-Sammlung ermöglicht.

Vielen Dank an alle Altpapier-Sammler!

Die nächste Sammlung findet am 17. Januar an gewohnter Stelle in Hetzdorf statt.

Für einige Kinder war es der erste Besuch in einem Theater und so wurde bereits das Abgeben der Jacke zu einem echten Abenteuer. Das Prozedere an der Garderobe und das Austeilen der Platzkarte waren fast genauso aufregend wie der erste Blick in den festlichen Theatersaal. Doch auch mit Hilfe der Einweiserinnen wurde der richtige Sitz schnell gefunden und es ging auch schon los.

Gespielt wurde das Märchen vom *Gestiefelten Kater* in einer pfiffigen und überaus lebendigen Version von Jan Bodinus. 1797 von Ludwig Tieck als Komödie verfasst, ist das Märchen vom *Gestiefelten Kater* durch die Sammlung der Brüder Grimm weithin bekannt geworden.

Hans hatte einen frechen Kater mit spanischem Temperament und der König eine freche Tochter, Amalie. Und weil Hans sich sofort in Amalie verliebte, musste er unbedingt versuchen, den Zauberer, die Hexe und vor allem die eigene Angst zu besiegen, um am Ende Amalie zu gewinnen. Amalies Vater, König Ottokar von Puffenstein langweilte sich; aber da tauchte Hans auf und warb nach einem kurzen Federballspiel um Amalie. Der König stellte Bedingungen:

Wenn Hans ihm seine geliebte Magenspeise, die Rebhühner fängt, würde er ihm helfen, den bösen Zauberer Zohak zu besiegen.

Dies versuchten beide mit einem wahren Katz- und Zaubererspiel, in dem viel hin und her verwandelt wurde und der ein oder andere Zauberspruch über die Bühne flog.

Für die kleinen Besucher war das ein großer Spaß, der mit lautem Lachen oder übermutigen Zwischenrufen quittiert wurde.

Wie es im Märchen stets so ist, setzte sich am Ende die gute Seite durch und so zogen alle Schüler vergnügt von dannen. Schließlich wartete der abfahrbereite Bus bereits draußen vor der Theatertür.

gez. Marcus Wellnhofer
Schulleiter

Feuerwehrrnachrichten

WINTERGRILLEN

**Wir laden zu Speis und Trank,
mit Ihrem abgeschmückten
Christbaum in der Hand.**

Jeder mitgebrachte Christbaum
wird wie immer mit einem
Heißgetränk belohnt.

Bitte nur abgeschmückte
Christbäume,

keinen Baumschnitt!

**am 1. Februar 2020
ab 16.00 Uhr
am Gerätehaus in Hetzdorf**

Nachruf



Die Freiwillige Feuerwehr Conradsdorf-Falkenberg-Tuttendorf trauert um den Kameraden

Heinz Preuß.

Er verstarb am 08.12.2019 im Alter von 87 Jahren. Mit ihm verlieren wir einen allseits geachteten und beliebten Kameraden. Er trat 1955 in die Freiwillige Feuerwehr Tuttendorf ein und beendete den aktiven Dienst 1999. Im

gleichen Jahr fand die Einweihung des jetzigen, neuen gemeinsamen Gerätehauses statt. Er war einer der vielen Helfer, die sich bei der Fertigstellung und den Vorbereitungen zu den Einweihungsfeierlichkeiten persönlich einbrachten. Sein besonderes Augenmerk galt dem Sammeln und Restaurierung historischer Gegenstände nicht nur aus dem Bereich Brandschutz. So entstand eine umfangreiche Sammlung von Exponaten, die er unserer Feuerwehr zur Verfügung stellte.

Allen Feuerwehrangehörigen wird Heinz Preuß für sein Wirken unvergessen bleiben.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr
Conradsdorf-Falkenberg-Tuttendorf

Vereinsmitteilungen

Siedlerverein Erzwäsche Halsbrücke e. V.

2. Weihnachtsmarkt rund um die Erzwäsche

Was für ein Glück wir doch am 14. Dezember 2019 mit dem Wetter hatten. Pünktlich zum Mittag öffnete sich die Wolkendecke. Die monatelange Planung unseres Organisationsteams für den Außenbereich fiel somit nicht ins Wasser. Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt dieses Jahr mit dem Steigerlied, gesungen von den Gästen mit musikalischer Untermalung des Blechbläserensembles. Anlässlich der Vergabe des UNESCO-Welterbe-Titels nahm eine Abordnung der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft mit an der Eröffnung teil. Schülerinnen und Schüler der Grundschule Halsbrücke trugen ein bestens eingübtes Programm mit passenden Kostümen vor.



Im weihnachtlich geschmückten Erdgeschoss präsentierte sich auch dieses Jahr wieder traditionelle Handwerkskunst, vertreten durch Töpfern, Spinnen und Klöppeln, neben vielen kleinen Verkaufsständen. An ihnen konnten unter anderem weihnachtliche Basteleien, Holz- und Tonkunst, Strickwaren, Honig, Bücher, Designkarten, Kräutersalze und viele weitere originelle Produkte käuflich erworben werden. Kreative Bastelhände konnten hier vor Ort bei der Herstellung kleiner Gestecke selbst tätig werden.

Im Vorraum des gut beheizten Obergeschosses fühlte sich die reifere Jugend so richtig wohl. Hier ging es lustig zu beim Erzählen erlebter Anekdoten und so manchem Witz. Und wenn man mochte, servierte unsere flotte Bedienung noch Kaffee oder Tee, welchen die fleißigen Hände aus dem Vereinszimmer neben ihren vielen anderen Aufgaben frisch gebrüht zur Verfügung stellten. Die Kinder jedoch stiegen noch eine Treppe höher, denn im Dachgeschoss wartete Frau Holle auf sie. Immer wenn das Glöckchen erklang, las Frau Holle aus ihrem dicken Märchenbuch vor und verzauberte die Kinder.



Die weihnachtliche Atmosphäre setzte sich auch auf dem mit Lichterketten, Schwedenfeuern und Weihnachtssternen reich geschmückten Außengelände fort. Für das leibliche Wohl der ca. 350 Gäste standen in diesem Jahr zusätzlich zu Roster, Fleischspieß, Krapfen, Waffeln und Glühwein noch Langos und Fassbier zur Auswahl. Am Lagerfeuer, bei der Zubereitung eines Stockbrottes, saß man sehr gemütlich und wohlig warm. Wohlig warm den ganzen Abend war es sicherlich auch Hans beim Schmieden von Herzen aus Eisen, welche bei den Gästen sehr begehrt waren. Ein kleiner Chor zur musikalischen Umrahmung sang stimmungsvolle Lieder.



Liebe Besucher unseres Weihnachtsmarktes, herzlichen Dank an euch für den gewaltigen Zuspruch auch in diesem Jahr. Dank eures zahlreichen Erscheinens war unser Weihnachtsmarkt erneut ein großartiger Erfolg, den wir gemeinsam mit euch 2020 gern fortsetzen möchten. Ein weiteres herzliches Dankeschön dem Bauhof der Gemeinde Halsbrücke für ihre zuverlässige Unterstützung, den ca. 30 aktiven Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen für ihre unermüdliche Hilfe vor, während und nach der Veranstaltung, der Delegation der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft, der Grundschule Halsbrücke für das weihnachtliche Programm sowie den Händlern und Handwerkern für ihre rege Beteiligung. Dieser, das Herz erwärmende, herrlich im Lichtschein glänzende und mit verführerischen Düften lockende Weihnachtsmarkt wäre natürlich ohne unser unermüdliches Organisationsteam mit ihrer Chefin Michaela Römmler nicht möglich gewesen. Ihr habt es erneut geschafft, all unsere Erwartungen zu übertreffen. Recht herzlichen Dank an dieser Stelle an euch.

*Im Namen des Vorstandes
gez. Diana Freytag*

Gemischer Chor Hetzdorf e. V.

Was uns nicht umwirft, macht uns stärker

Ja, langweilig war es nicht, das Jahr 2019! Es wurde für uns mit einer nachträglichen Weihnachtsfeier im Januar begonnen. Ein schöner Jahresauftakt! Aber schon bald danach fing der Ernst des Chorlebens an; die Jahreshauptversammlung stand an. Ein neuer Vorstand musste gewählt werden, denn unsere langjährige, sehr für unseren Chor engagierte Vorstandsvorsitzende, Grit Meißner, wollte nun einfach auch mal „nur singen“. Verständlich – aber niemand hatte damit gerechnet. Erst, wenn man sich die Frage stellt, ob und wie man helfen kann, wird einem klar, wieviel ehrenamtliche Arbeit so ein(e) Vereinsvorsitzende(r) leistet.



Hans Schuster hat diese Aufgabe übernommen und eins ist gewiss, langweilig war es für ihn bislang sicher auch nicht.

Im Frühjahr erkrankte unser damaliger Chorleiter, Hendrik Diemel, und trat nach längerem Ausfall seinen Rückzug an. Mit Hilfe von Susanne Kaiser und Carolin Löttsch aus Niederschöna konnten wir den Chorbetrieb dennoch aufrechterhalten. Ihnen beiden gilt dafür unser herzlichster Dank!

Intensives Bemühen und glückliche Umstände brachten uns im Sommer mit dem 30 Jahre jungen Chorleiter und Musikpädagogen Tilman Deutscher aus Dresden zusammen, der nun seit Oktober unser künstlerischer Leiter ist. In kürzester Zeit mussten wir uns aufeinander einstimmen.

Nach nur zwei gemeinsamen Proben konnten wir uns bereits erfolgreich bei einem Konzert in der Reha-Klinik präsentieren.

Doch dann war es schon Ende Oktober und nicht nur wir Erwachsenen sondern auch unsere chOHRwürmern mussten von Tilman nun dringend für den diesjährigen Jahreshöhepunkt fit gemacht werden.

Drei Weihnachtskonzerte waren geplant und es waren einige zusätzliche Proben nötig, um diese Konzerte erfolgreich über die Bühne zu bringen.

Nun sind inzwischen die letzten Akkorde des Adventskonzertes in der prall gefüllten St. Annenkirche in Niederschöna verklungen und es war für uns wieder ein wunderbares Erlebnis! Eine schön geschmückte Kirche! Ordentlich Lampenfieber und so viele Menschen, die gekommen waren, um sich von uns auf das Weihnachtsfest einstimmen zu lassen!

Wir und auch unser Chorleiter empfinden große Freude beim Singen der schönen Weihnachtslieder. Und noch mehr freuen wir uns über Sie, verehrtes Publikum! Was wäre ein Chor ohne Zuhörer? Ihr Zuspruch und Ihr donnernder Applaus sind für uns die Bestätigung, dass sich unsere Mühe gelohnt hat.

Wir freuen uns sehr über die ersten, bereits eingetroffenen, positiven Kritiken wie „Es war ein gelungenes Konzert!“, „Jung und Alt wurden angesprochen.“, „Der freudige Weihnachtsfunke ist auf die Zuhörer überggesprungen.“ und „terzschlag ist auf einem neuen, interessanten Weg.“ Nicht zuletzt geht auch unser großer Dank an Frank Heber, den Mann an der Technik, der bei größeren Konzerten immer dafür sorgt, dass unsere Töne wirklich

bei allen ankommen. Die vielen kleineren und größeren Hürden in diesem Jahr haben uns nicht umgeworfen, sondern stärker gemacht. Und das ist gut so, denn wir haben noch viel vor. Unser Chor begeht im Jahre 2021 sein 100-jähriges Bestehen und das wollen wir natürlich würdig feiern! Die ersten Vorbereitungen dafür sind bereits angelaufen.

Im Jahre 2020 werden wir gezielt auf dieses Jubiläum hin arbeiten, denn es soll ein Höhepunkt für unseren Chor, unsere Gemeinde und alle Musikfreunde aus der Umgebung werden. Wir würden uns sehr freuen, wenn es uns gelänge, für dieses Vorhaben möglichst viele musikliebende Menschen zu finden, die uns ideell und materiell unterstützen.

Ihnen und all Ihren Lieben ein gesundes und glückliches Jahr 2020 wünschen die



Sänger und Sängerinnen von terzschlag

Der Kaninchenzüchterverein Hetzdorf u. Umg. e. V.



2019 war ein sehr ereignisreiches Jahr für den Kaninchenzüchterverein Hetzdorf u. Umg. e.V. Schon seit Beginn des Jahres liefen die Vorbereitungen für unsere jährliche Schau im Oktober. Diese 64. Rassekaninchenschau war insofern eine besondere Ausstellung, weil wir zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte gefiederte Gäste hatten. Neben den Kaninchen stellen sich auch die Brakel und

Zwergbrakel dem kritischen Auge des Preisrichters. Rassegeflügelzüchter aus ganz Deutschland brachten ihre Tiere hierher nach Hetzdorf, um sie bei der Sonderschau zu präsentieren. Insgesamt zeigten die Züchter über 200 Tiere (Rassekaninchen und Rassegeflügel) in der Freizeithalle Hetzdorf. Die Vereinswanderpokale der Rassekaninchenzüchter gingen in diesem Jahr an Alexander Riedel mit der Rasse Thüringer und an Eberhard Dietrich mit der Rasse Alaska.

Der Höhepunkt des Jahres war die Feier zum 70-jährigen Bestehen des Kaninchenzüchterverein Hetzdorf u. Umg. e. V. Dieses Jubiläum feierten wir genau 70 Jahre nach Vereinsgründung, am 16. November 2019, im Gasthof Halsbach. Dazu begrüßten wir langjährige Weggefährten wie Mitglieder befreundeter Vereine, Zuchtrichter, Vertreter des Kreiskaninchenzüchterverbands Freiberg sowie Sponsoren aus der Gemeinde. Nach einem Rückblick auf 70 Jahre Vereinsgeschichte und den Grußworten der Gäste wurden langjährige Vereinsmitglieder geehrt. Swen Heber, Ralph Müller und Ralf Schumann erhielten die Goldene Ehrennadel und Eberhardt Dietrich bekam die Große Goldene Ehrennadel angesteckt. Klaus Riedel, der seit 64 Jahren aktives Mitglied des Vereins ist, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Eine besondere Ehrung erhielt auch Horst Schubert. Er ist Gründungsmitglied des Vereins und hat den Verein seit 1949 aktiv begleitet. Bis heute ist er eine zuverlässige Stütze bei der Vorbereitung der jährlichen Ausstellungen. Dafür gebührt ihm ein ganz besonderer Dank.

Wir wünschen allen Einwohnern der Gemeinde ein zufriedenes und gesundes Jahr 2020 und freuen uns auf ein Wiedersehen zur nächsten Vereinsschau am 11.10.2020 in der Freizeithalle Hetzdorf.

gez. Andreas Kuhnert

Vorsitzender Kaninchenzüchterverein Hetzdorf und Umgebung e. V.



Conradsdorfer SV 61 e. V. – Abteilung Billard

Am 7. Spieltag erzielte unsere Erste mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung beim CWSV (Ascota) 2 mit 1497 zu 1414 Points einen Pflichtsieg. Die besten Ergebnisse erspielten Heber mit 273, Neubert mit 271 und Wiegand mit 256 Points. Am 8. Spieltag kassierte man die erste Saisonniederlage beim Höckendorfer BSV ganz knapp mit 1458 zu 1469 Points. Besonders bitter ist die Tatsache, dass Ersatzspieler Andre Köhler mit 297 Points das Top-Ergebnis des Tages erspielte und wegen eines Totalausfalls (192 Points) die Mannschaft eine unnötige Niederlage einstecken musste!

Am 6. und 7. Spieltag hatte unsere 2. Mannschaft zwei Heimspiele gegen Mannschaften im unteren Tabellenteil zu bestreiten. Beide Spiele wurden mit schwachen Leistungen verloren. Gegen SG Aufbau Chemnitz gab es eine 1328 zu 1351 und gegen SV Fortuna Weißbach eine 1322 zu 1341 Niederlage. Erwähnenswert im ersten Spiel waren nur Schirmer mit 258 und Gläser mit 250 Points.



André Köhler

Im letzten Spiel war Gläser mit 240 Points der Beste. Am 8. Spieltag konnte man erneut zuhause antreten und gewann gegen den FC Erzgebirge Aue mit 1366 zu 1302 Points. Der Sieg ist einmal mehr dem „Gastspieler“ André Köhler zu verdanken, welcher mit 278 Points das beste Ergebnis des Tages erzielte. Noch zu erwähnen ist Jens Schirmer mit 264 Points.

Die dritte Mannschaft siegte am 6. Spieltag bei Weißenborn 3 mit 737 zu 655 Points. Beste Spieler waren Endler mit 220, Zschommler mit 192 und Küttner mit 182 Points.

Am letzten Spieltag der Hinrunde trafen die beiden ungeschlagenen Mannschaften im Spitzenspiel in Conradsdorf aufeinander. Es wurde in einer einseitigen Partie ein souveräner 886 zu 658 Points Sieg.

Die einzelnen Ergebnisse sahen wie folgt aus: Haufe 258!!!, Endler 216, Leonhardt 206, Baro 206, Zschommler 203 und Knabe 182 Points. Mit 7 Siegen und 14:0 Punkten ist die Mannschaft „Herbstmeister“.

Bei den Einzelmeisterschaften am 27.12.2019 siegte nach 2017 und 2018 erneut unser „Edel-Reservist“ André Köhler und schaffte damit einen Titel-Hattrick!
Herzlichen Glückwunsch!

gez. Hubert Leonhardt



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für Ihre Anzeige:

anzeigen.wittich.de

TSV Niederschöna

Sieg und Niederlage gegen CBC!

Die erste Mannschaft des TSV Niederschöna erreichte in den beiden Überkreuzvergleichen gegen den 1. Chemnitzer BC einen Sieg und eine Niederlage. Im Heimspiel gelang der erwartete Sieg mit 1637 zu 1583 ohne große Gegenwehr der Chemnitzer. René Lange-Schatz und Ronny Küttner spielten mit 317 und 316 überragend, bei den anderen war noch sehr viel Luft nach oben. Das Rückspiel am Sonntag wurde vom TSV verschenkt, ohne mannschaftliche Geschlossenheit ist in der Bundesliga wenig zu holen, 1633 zu 1599 stand am Ende auf der Tafel und somit eine weitere bittere Niederlage für den TSV. Jörg Böhme (286) und erneut Lange-Schatz sorgten für die besten Ergebnisse. Mit 6:14 Punkten liegt der TSV auf Relegationsplatz 9 in der Bundesligatabelle.

Mit zwei Siegen war die 2. Mannschaft des TSV erfolgreicher in der 1. Regionalklasse B. Der Auswärtssieg mit 1325 zu 1328 beim BC Empor Freiberg 2 war mehr als glücklich, Jens Zimmermann konnte als letzter Spieler mit 254 aber durch aus überzeugen. Zum Rückrundenauftritt gegen SG 90 Braunsdorf gelang ein Heimsieg mit 1419 zu 1384. Eckhard (277) und Marcel Clausnitzer (266) holten in erster Linie die Kastanien aus dem Feuer. Mit 10:6 Punkten ist der TSV 2 auf dem 3. Tabellenplatz vorgerückt.

Die bisher noch ungeschlagene 3. Mannschaft des TSV war im Spitzenspiel beim Conradsdorfer SV 3 aber chancenlos. Mit 886 zu 658 setzten sich die Conradsdorfer klar durch, lediglich Andreas Küttner spielte mit 204 eine ansprechend Partie.

Bei der Sektionsmeisterschaft 2019 setzte sich der zurzeit beste Spieler des TSV durch, René Lange-Schatz gewann mit dem sehr guten Ergebnis von 309! Bei der Bestenermittlung gewann Dieter Köhler mit ebenfalls sehr guten 286, die Bestenermittlung LK 2 wurde von Andreas Küttner mit 218 gewonnen.

Die Sektion Billard des TSV Niederschöna bedankt sich bei Falk Fritsche Motorgeräte für die zur Verfügung gestellten Preise ganz herzlich.

gez. G. Lange
Abt. Billard

Fasching mit dem Hetzdorfer Carneval Club



Am Samstag, dem 15.02.2020,

Einlass 18 Uhr - Beginn 19 Uhr

Wir laden Sie wieder recht herzlich zu unserer Abendveranstaltung in die Freizeithalle Hetzdorf ein.

Unser diesjähriges Motto:

**„Lustig und heiter –
die Olsenbande macht weiter“**

Wir freuen uns wieder auf euch, um diesen Abend gemeinsam mit euch verbringen zu können.

Dieses Jahr wieder dabei die Band **„REGENT“**. Sie wird wieder für einen stimmungsvollen, musikalischen Abend in lustiger Atmosphäre sorgen. Für das leibliche Wohl wird auch diesmal reichlich gesorgt sein, und der Eintrittspreis beträgt VK: 9 € AK 11 €

Senioren-/Familien-Fasching in Hetzdorf

Freizeithalle Hetzdorf, am Samstag, dem 29.02.2020, Einlass 13 Uhr - Beginn 14 Uhr

Dieses Jahr sorgt wieder unser Haus DJ Uwe für die musikalische Unterhaltung und Tanzmusik für jedermann.

Los geht es mit dem Einmarsch des Elferrates und der Funkengarde. Danach werden wir gemeinsam bei Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung beisammen sein und im Laufe des Nachmittags unseren Funkenmädel und dem Programm des HCC Aufmerksamkeit schenken.

Danach kann der Nachmittag/Abend noch nach Belieben mit Musik und Unterhaltung ausklingen

Der Eintrittspreis beträgt 8,50 € inklusiver eines Kaffeegetecks.

Die Eintrittskarten können unter der Telefonnummer 035209 339787 bestellt bzw. reserviert werden.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite unter: **www.Hezil-Helau.de**

Bis auf ein Wiedersehen zu unseren Veranstaltungen, verabschieden wir uns mit unserem Schlachtruf

„Hezil Helau“

Ihr Hetzdorfer Carneval Club



Ich bin für Sie da...

Jens Böhme – Ihr Medienberater vor Ort

Amtsblatt Halsbrücke

Wie kann ich Ihnen helfen?

0351 2673156

Mobil: 0173 5617227 | Fax: 0351 4724949
jens.boehme@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Ortsgeschichten

Das ehemalige Grubenfeld „Neues Geschrei“ in Tuttendorf

Teil I von II

Mit dem Namen „Neues Geschrei“ bezeichnete man ein Grubenfeld auf der Tuttendorfer Südostflur in Richtung Freiberg. In den Unterlagen des 16. Jahrhunderts war nur der Name „Neues Geschrei“ gebräuchlich, später tauchte der Name „Oberes neues Geschrei“ auf. Im 19. Jahrhundert kam es zu einer Neuvergabe des Namens für das Grubenfeld des Hoffnungsschachtes an der Grenze von Halsbrücke und Tuttendorf.

Mit heutigen Begriffen erläutert wird das Neue Geschrei in etwa durch den Weg auf dem Hauptstollgang, die Neue Straße, die Bebauung der Freiburger Straße, den Erzweg und den Muldenhang begrenzt. In diesem Gebiet befindet sich heute neben Feldern auch das Tuttendorfer Wohngebiet „Am Alten Stadtweg“. Früher bildete der Pfarrberg, das ehemalige Pfarrlehen und die Viehtrift den unteren Abschluss. Sehr wahrscheinlich befanden sich gleich nach der Ortsgründung an dieser Stelle die erste Tuttendorfer Kirche und der Friedhof. Die dort aufgeschlossene Fundgrube Todenberg mit ihren Maßen sowie die Besitzverhältnisse in diesem Gebiet stützen diese Aussage. Wegen des Bergbaus musste die Kirche schon während der Besiedlungszeit an ihren heutigen Standort ausweichen. Weitere Einzelheiten dazu sind in der Broschüre „Die Baugeschichte der Bergmannskirche St. Anna Tuttendorf“ veröffentlicht. Der Bergbau auf der Tuttendorfer Flur begann schon kurz nach der Ortsgründung. Entlang der Neuen Straße, von der Reichen Zeche herunter kommend, verläuft der Hauptstollgang, der später auch „Alter tiefer Fürstenstolln“ genannt wurde. Im Urkundenbuch der Stadt Freiberg in Sachsen, Band 2, Nr. 941 unter dem 11. Februar 1384 steht Folgendes: „Wir von Gottes Gnaden Balthasar Landgraf in Thüringen und Markgraf von Meißen, Wilhelm Markgraf zu Meißen in dem Osterlande und zu Landsberg Gebrüder, Friedrich, Wilhelm und Jörg Markgrafen von Meißen und dem Osterlande Grafen zu Orlamünde bekennen - das wir dem bescheiden Paul, Bertold Wildin, Bertold Gozwin und allen ihren Gewerken zu der Hinteren Reichen Zeche alle ihre Teile, die sie hatten zu der Hindern Reiche Zeche, mit allem Gezeug, Pferden und Geräten, als das jetzt steht, Recht und Redlich abgekauft“ usw.. Der Kaufpreis des Hauptstollens betrug 1100 Schock Groschen. Durch diese Übernahme der Landesherren und die Weiterführung des Grubenbetriebes hatte der Freiburger Bergbau eine neue Chance erhalten.

Neben dieser Urkunde belegen heute nur noch wenige Sachzeugen den Bergbau der ersten Hauptperiode auf der Tuttendorfer Flur. Dies sind vor allem der Alte tiefe Fürstenstolln und die Haldenreste über dem Stollen.

Das Mundloch des Fürstenstolln ist heute überschüttet, sichtbar ist nur das um 1612 auf das Niveau des Roten Grabens hochgelegte neue Mundloch, das seit dem Bau des Hauptstolln-Umbruch um das Jahr 1850 kein Wasser mehr führt.

Dem aufmerksamen Betrachter zugängliche Sachzeugen sind vor allem oberhalb des Roten Grabens eingeebnete und landwirtschaftlich genutzte Halden sowie einige kurz oberhalb des Mühlgrabens austretende Stollen. Die Stollenmundlöcher sind meist verschüttet, man kann sie aber durch das in regenreichen Zeiten austretende Wasser entdecken. Die auf der sogenannten Sandbank an der Mulde lagernden Hüttenschla-

cken und Aufbereitungsschlämme sind ein Beleg für die dort früher befindlichen Schmelzhütten, Wäschen und Pochwerke, in denen die oberhalb am Berg geförderten Erze weiter verarbeitet wurden.

Mit dem Beginn der zweiten Hauptperiode des Freiburger Bergbaus um das Jahr 1500 hatten sich die Voraussetzungen durch das nun vorhandene Kapital sowie die Weiterentwicklung der bergmännischen Abbaufverfahren und die Wasserhaltung so weit verbessert, dass das Grubenfeld „Neues Geschrei“ wieder belebt werden konnte. Die Bergleute drangen nun in größere Tiefen vor, um das dort vorhandene ärmere Erz abzubauen. Bis in die 70er Jahre des 16. Jahrhunderts wurden im Bereich des Geschreis mindestens 100 Fundgruben oder Maßen an Bewerber verliehen. Carl Gottlieb Flasch nannte in seiner im Freiburger Stadtarchiv aufbewahrten Handschrift (FAV, HS, Ab 142), mit Bezug auf das „Berg-Buch E. de ao 1545“ folgende Ausbeute für die wesentlichsten Gruben auf dem Neuen Geschrei: „Gideon 14.368 fl. (fl. = Gulden), Gabe Gottes Fundgrube 8.512 fl., Gabe Gottes untere Maßen 7.749 fl., Gabe Gottes Obere Maßen 21.280 fl., Riemer Fundgrube 5.408 fl. und Bartholomäus Untere Maß 128 fl.“. Dies ergab den für damalige Verhältnisse sehr hohen Betrag von 49.984 fl. an Ausbeute.

Aus der Vielzahl der Verleihungen von Abbaurechten durch den Bergmeister sollen einige Beispiele genannt werden, die das Neue Geschrei betreffen. Im Jahr 1515 wird Hans Hausmann mit einem unbenannten Abbau auf dem Hauptstollgang belehnt. Im Jahr 1546 wurden folgende Fundgruben auf dem Neuen Geschrei verliehen: „Reissiges Zeugk“, „Ertz Engel“ und „Neues Glück“. Im Jahr 1547 folgten die Fundgruben: „Rauthen Krantz“, „Handt Gottes bey Thuttendorff“, „Langer Jorge im Weynstock“, „Himmel Khron“, „Lobgesangk“, „Reycher Christ“, „Jesus Bruch“, „Himlich Her“, „Junge Weysse“, „St. Bartholomeis“, „Gabe Gottes“, „Christus Glück“ und „Sanct Andreas“. Im Jahr 1548 wurden die Fundgruben „Ascherfarbe“ und „Samson“ verliehen. Im Jahr 1549 folgten „Sanct Lorenz“ und 1550 „die „Geduldt“ Fundgrube. Im Jahr 1553 und 1554 wurden die Fundgruben „Arme Brüder“ und „Baumgarten“ abgeteuf. In den Jahren 1556 und 1557 folgten die Fundgruben „Osterlamm“ und „St. Erasmus“. Im Jahr 1559 wurde die „Weisse Gans“ Fundgrube verliehen. Die „Himlich her Fundgrube auf einem Spatgang“ und „Wils Gott so hawen wir Ertz“ kamen 1564 dazu. Bis 1581 wurden noch die Fundgruben „Sanct Christoph“, „Hilfe Gottes“, „Milde Handt Gottes“ und Lemlein gottes“ verliehen, bzw. wiederverliehen.

Erbstollen-Verleihungen im Gebiet des Neuen Geschreis gab es in dieser Zeit Folgende: 1546 „Arme Brüder“, 1547 „St. Thomas stolln“, 1547 „Sanct. Lorenzstollen“, der im Jahr 1559 zum „Sanct Lorenz Erbstollen“ wurde und 1547 „Allmechtige Hand Gottes“. Die Erbstollen des „Neuen Geschreis“ setzten alle unmittelbar über dem Ratsmühlgraben an. Bei einer Kernbohrung am 17. 10. 2019 auf dem Weg „Am Roten Graben“ unterhalb des Wohnhauses der Familie Sperling wurde sehr wahrscheinlich der „Himlichher-Erbstollen“ angebohrt. In einer Tiefe von 5,8 m unter dem Straßenbelag erreichte die Bohrung die Stollenfirste, die Stollensohle lag bei 7,6 m.

Die Belehnungen im Bergbuch zum Himlichher-Stolln hatten folgenden Wortlaut: „1546, Philip Lange wird vom Berg-

meister Nicoll Lokoll „Eyn alter stoln zum Erbstoln und eyne fundtgruben auff eynem flachen gange mitt der ober Negste Maß unden in Thuttendorff gelegen“ verliehen. Im Jahr 1547 bekommt Jheronimiß Spilner „Eine fundtgruben unndt ober Negste Maß auff eynem stehenden gange der in dem himlichher-Erbstoln unden in Thuttendorf an der Mulden gelegen überkompt“ zugewiesen.

Zum Gabe Gottes Erbstollen“ und zum „Oberen Neuen Geschrei Erbstollen“ liegen keine schriftlichen Angaben vor. Die zugehörigen Mundlöcher sind verbrochen bzw. durch den alten Dorfbrunnen überbaut. Sie befinden sich auf den Tuttendorfer Flurstücken 40/2 und 296.

Maasen wurden in dieser Zeit auf dem Geschrei folgende verliehen: 1547 und 1548 „Himlichher“, 1546 „Gabe Gottes“, 1547 und 1548 „Gott hilf auf Hausmanns Gütern“, 1547 „Langer Jorge im Weynstock“, 1548 „Samson“, 1553 „Sanct Erasmus“ 1554 „Maasen im Gideon“, 1563 „Wils gott so hawen wir Ertz“, „Effin“ und „Eich Horn“, 1564 „Geduldt“ und 1565 eine Maas im „Sanct Thomas stolen“.

Im Jahr 1555 ist das Stollnwasser des Fürstenstollen für eine Erzwäsche verliehen worden. Bergschmieden, dort „Schmidtstadel“ genannt, sind 1547 „Am Dreßnischen Weg“ und „Bei der Gabe Gottes“ betrieben worden. 1554 gab es noch eine Verleihung „auf Hausmanns Gütern“ und 1579 „uffm Samson“, diese Schmiede lag auf dem Tuttendorfer Flurstück 113.

Den zahlreichen Verleihungen steht die heute geringe Anzahl von Bergbauhalden gegenüber. Für die Flurstücks-Nummern 103 und 115, die zum Pfarrlehen gehören, sind im Kirchenarchiv Belege vorhanden, die die Beseitigung von Halden belegen. In der Kirchenrechnung von Lichtmess 1684 bis Lichtmess 1685 sind folgende Ausgabepositionen vermerkt: „8 Gulden, die erste große Halde, so mitten auff dem Pfarrfelde lag wegzustürzen“ und „12 Groschen für 2 Halden auf dem Pfarrfelde jenseits der Straße eben zu machen und die Sträucher auszurotten“. In der Kirchenrechnung 1687 - 1688 steht:

„8 Gulden die andere große Halde auf dem Pfarrfelde wegzuführen und eben zu machen, diesseits der Dresdnischen Straße“ und 2 Gulden eine andere Halde jenseits der Dresdner Straße eben zu machen“. Weitere Haldenbeseitigungen erfolgten laut Kirchenrechnung von 1694-1695. Dort ist zu lesen: „5 Gulden 20 Groschen 9 Pfennige von 2 Halden uf dem hintern Stück Feldes wegzuschaffen, theils in den dresdnischen Weg, der dadurch höchst bedürftig ausgebessert worden, theils in die darbey befindlichen Buhnen“ zu kippen. (Buhnen waren Ausbuchtungen im Haldenzug auf dem Hauptstollengang an der Neuen Straße.) Es muss angenommen werden, dass so ähnlich bei allen Flurstücken auf dem Neuen Geschrei verfahren wurde. Bei den geringen Teufen des alten Bergbaus wurden sehr wahrscheinlich viele Fundgruben zugeschüttet. In den letzten Jahren haben sich auf der Ackerbuch-Nummer 204 drei Tagebrüche aufgetan, von denen bisher nur die Fundgrube „Reisiges Zeug“ auf der alten Bahntrasse verwahrt wurde.

(Die im Beitrag nicht ausgewiesenen Verleihungen zum Altbergbau entstammen den Freiburger Bergbüchern im Staatsarchiv Freiberg.)



Luftbild des „Neuen Geschrei“ mit dem darauf befindlichen Wohngebiet (Foto B. Hinze)



Grubenriss vom Jahr 1802 mit dem ergänzten Hauptstolln-Umbruch



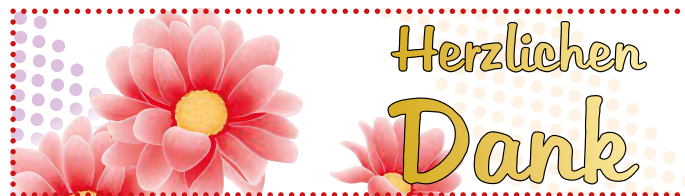
Grubenriss vom Jahr 1802 mit der teilweisen Darstellung des Altbergbaus

Fortsetzung folgt!

gez. Peter Härtel
Ortschronist

Vermieten ab sofort schöne 120 qm-Dachgeschoss-Maisonettewohnung mit 3 Zimmern, Küche, großes Bad mit Dusche/Badewanne sowie Empore/Galerie mit großem Panoramafenster in zentraler Lage von Hetzdorf. Warmmiete 670 €. Bei Interesse anrufen unter 0151/70016775

Augenlicht
RETTET
gesucht!
cbm
www.augenlichtretter.de



Auch 2020 gern für Sie da!

Löwen-Apotheke
Vertrauen durch Erfahrung

Kostenloser Lieferservice

Löwen-Apotheke • Apotheker Thomas Paul e. K.
09599 Freiberg • Burgstraße 7 • ☎ **03731-22215**

DANKE, sagen wir Allen, die uns zu unserer **GOLDENEN HOCHZEIT** mit Glückwünschen, Blumen, Geschenken und Geldzuwendungen eine große Freude bereitet haben. Auch ein Dankeschön an das Team des Landgasthofes Dittmannsdorf.

Reiner und Gisela Schmieder
Krummenhennersdorf, im November 2019

Ein Bad wie im Himmel
von Ihrer **Bäderscheune Timmel**

barrierefrei +
altersgerecht
umbauen

Unsere Leistungen:

- Sanitärtechnik und Trinkwasserhygiene
- Komplettbadsanierung
- Heizungstechnik- und Solarthermie
- Wärmepumpen
- Klima- und Kältetechnik
- Wartung und Service

TIMMEL

Erlenweg 7 • 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf OT Niederbobritzsch
Tel.: 037325 / 6396 • E-Mail: info@timmel.de • www.baederscheune.de

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumengrüße, Geschenke und anderen Aufmerksamkeiten, die uns zu unserem

60. Ehejubiläum

erreicht haben, bedanken wir uns recht herzlich. Gleichzeitig verbinden wir damit die besten Wünsche für Gesundheit und gutes Gelingen im Neuen Jahr für alle.

Renate und Dr. Werner Pälchen
Tuttendorf, Januar 2020

BESTATTUNGSHAUS Auerswald

Meißner Str. 118 • Bieberstein
Tel. 03 73 24/73 36
Büro: Freiberg • Weingasse 8

TAG & NACHT (03731) 23354

Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause.

Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Rita Fischer
geb. Weinhold
* 11.09.1954 † 21.12.2019

In liebevoller Erinnerung
ihre Söhne
Ringo und Marcel mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 16. Januar 2020, um 13.30 Uhr in der Feierhalle Bergfrieden des Bestattungshauses Steinmetz, Scheunenstraße 19 in Freiberg statt.

Es war uns eine Freude, anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

so viele Gratulanten begrüßen zu dürfen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserer Familie, bei den Verwandten, lieben Freunden und Nachbarn, ehemaligen Arbeitskolleginnen und -kollegen und nicht zuletzt bei unserem Bürgermeister Herrn Beger für die überbrachten Glückwünsche und für die vielen Blumen und Geschenke.

Inge und Peter Schwerdt
Conradsdorf, im November 2019



Seniorenheim Lindenhof

*Zeit für Veränderung!
Zeit für Veränderung!*

Wir bieten 42 Bewohnern ein
Zuhause in familiärer Atmosphäre.

Zur Verstärkung unseres Pflegeteams suchen wir
ab sofort **Pflegehilfskräfte m/w/d**

Auch **Quereinsteiger** sind willkommen –

Ihnen stehen alle Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Ihr Profil:

- Persönlichkeit mit Einfühlungsvermögen und Motivation
- Freude am Arbeiten im Team
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- positive, einfühlsame Kommunikation mit pflegebedürftigen Menschen

Ihre Aufgaben:

- fachgerechte körperbezogene Pflegemaßnahmen
- digitale Pflegedokumentation
- aktivierende Betreuung der Bewohner und Förderung der Lebensqualität

Wir bieten Ihnen:

- systematische Einarbeitung
- sicheren Arbeitsplatz
- kompetentes und kollegiales Team
- individuelle Arbeitszeitmodelle
- leistungsgerechtes Entgelt
- attraktive Zusatzleistungen

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Sammelstiftungen des Bezirkes Dresden
Seniorenheim Lindenhof
Lindenhofstraße 5
01737 Tharandt/OT Kurort Hartha
E-Mail: info@seniorenheim-lindenhof.de

!! Neueröffnung in Freiberg !!



Beratung · Verkauf · Verlegung

- Parkett - Massivdielen - Bambusböden
- Kork - Vinyl - u. v. m.



Meißner Gasse 16 · 09599 Freiberg
03731 774 08 10 · 0172 783 45 78
www.parkett-holzreiter.de



Seniorenheim Lindenhof

Wir bieten 42 Bewohnern ein Zuhause in familiärer Atmosphäre.

*Zeit für Veränderung!
Zeit für Veränderung!*

Zur Verstärkung unseres Pflegeteams suchen wir ab sofort **examinierte Pflegefachkräfte m/w/d**
mit abgeschlossener Berufsausbildung.

- Wir wünschen uns:**
- eine Persönlichkeit mit Einfühlungsvermögen, Motivation und Kreativität
 - selbstständiges Arbeiten innerhalb des Teams
 - Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
 - positive, einfühlsame Kommunikation mit pflegebedürftigen Menschen

- Zu Ihren Aufgaben gehören:**
- fachgerechte körperbezogene Pflegemaßnahmen und Behandlungspflege
 - Umsetzung des Pflegekonzeptes, der Qualitätsprozesse und Pflegestandards
 - digitale Pflegedokumentation und Auswertung der Pflegeplanung
 - Beratung und Betreuung der Bewohner
 - Anleitung von Pflegehilfskräften und Auszubildenden

- Bei uns finden Sie:**
- ein anspruchsvolles und verantwortungsvolles Aufgabengebiet
 - gezielte interne und externe Fort- und Weiterbildungsangebote während der Arbeitszeit
 - einen sicheren Arbeitsplatz in einem kompetenten und kollegialen Team
 - individuelle Arbeitszeitmodelle
 - attraktive Zusatzleistungen wie Prämien, Coaching, Zuschuss zur Dienstkleidung usw.

Wir zahlen nach Tarif!

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Sammelstiftungen des Bezirkes Dresden
Seniorenheim Lindenhof
Lindenhofstraße 5
01737 Tharandt/OT Kurort Hartha
E-Mail: info@seniorenheim-lindenhof.de